



Das Septett Federspiel aus Österreich konzertierte mit seiner absolut feinen Blasmusik im vollbesetzten Zirkuszelt beim Volksmusikspektakel drumherum. Während der Stücke war das Publikum mucksmäuschenstill.



Fasziniert von Musik zeigte sich das Publikum.

## Riesen-drumherum um Volksmusik

Von Michael Lukaschik

**Regen.** 20 Jahre alt ist es geworden, das Volksmusikspektakel drumherum in Regen, vermutlich das größte Volksmusikfestival Deutschlands, das seit 1998 alle zwei Jahre stattfindet. Das Jubiläums-drumherum hat Rekorde gebrochen: 420 Gruppen im offiziellen Programm, die an den fünf Tagen über 700 Konzerte gespielt haben, die sich Plätze, Hinterhöfe, Wirtshausstuben, Säle, Tanzbühnen und den Kurpark erobert haben; und gehört haben diese Überdosis Volksmusik wohl an die 50 000 Besucher. Besonders am Pfingstsonntag hat es in der Innenstadt von Regen kaum ein Durchkommen gegeben, so viele Besucher waren gekommen.

Trotz des Riesenandrangs konnte drumherum-Organisator Roland Pongratz, der das Festival im Auftrag des Veranstalters, der Katholischen Erwachsenenbildung, organisiert, ein sehr positives Fazit ziehen: Leute begeistert, keine Pannen, Musikanten glücklich. „In erster Linie wollen wir den Musikanten den roten Tep-

pich ausrollen, es ist ein Festival für sie, sie sollen den optimalen Auftritt und die optimale Atmosphäre bekommen“, sagt Pongratz. Dass das gelingt, das zeigt sich an der Treue vieler Ensembles, die schon seit vielen Jahren zu jedem drumherum kommen. Ohne Gage, denn für die Gruppen gibt es nur Übernachtung und Frühstück.

Zum drumherum-Programm gehören am Freitag musikalischer Unterricht in Schulen und Kindergärten genauso wie hochklassige Seminare für Musikanten, Sängerinnen und Sänger, eine Musikalien-Messe mit rund 50 Ausstellern, ein Kunsthandwerkermarkt sowie eine Musikinstrumenten-Auktion.

Der Bayerische Rundfunk ist beim drumherum mit seinem Sender BR Heimat und einer eigenen Bühne vertreten. „Es ist einfach unglaublich, welches hohe musikalische Niveau die Gruppen mittlerweile erreicht haben“, sagt BR Heimat-Senderchef Stefan Frühbeis.

Ein Video vom drumherum finden Sie unter [www.pnp.de/video](http://www.pnp.de/video), Fotos unter [www.pnp.de/foto](http://www.pnp.de/foto).



Die Musik erobert Straßen und Plätze. Hier hat sich gerade ein Blasmusikensemble zum Spontankonzert auf der Ludwigsbrücke getroffen.



Poetry-Slammerin Anita Fürst zeigte, wie musikalisch Lyrik ist.



Die Pädagogen Uwe Rachuth und Gabi Weigl spielten Kindern auf.



Stau am Steg, der in den Regener Kurpark führt. Der Andrang am Sonntag war riesig.



Kinder der Grundschulen Regen und March sangen mit Begeisterung.



Lauschiger Tanzboden im Museumsgart.



Stolze Trachtler aus dem Oberland zeigten beim drumherum in Niederbayern ihren Gamsbart auf dem Trachtenhut her. – Fotos: Lukaschik



Besichtigung der Instrumente vor der Auktion.



Wenn die Konzerte auf den Bühnen vorbei sind, wird in den Wirtshäusern weitermusikiziert. Da muss schon mal die Fensterbank als Sitzgelegenheit herhalten.